

Barbara Heimannsberg  
Christoph J. Schmidt (Hrsg.)

# Das kollektive Schweigen

Nazivergangenheit und gebrochene Identität  
in der Psychotherapie

Roland Asanger Verlag Heidelberg 1988

# Inhalt

<i>Barbara Heimannsberg, Christoph J. Schmidt</i> Einführung. Zur Symptomatik der Nazi-Erbschaft	7
<i>Sammy Speier</i> Der ges(ch)ichtslose Psychoanalytiker – die ges(ch)ichtslose Psychoanalyse	13
<i>Irene Anhalt</i> Abschied von meinem Vater	25
<i>Irmgard Hölscher, Barbara Determann, Birgit Lunau, Maria Spätling, Karin Stiehr, Katharina Sykora, Ellen de Visser</i> Heimliche Kontinuitäten. Ein Erfahrungsbericht über die eigenen Grenzen im Umgang mit der Frage nach dem (Frauen-)Alltag im Nationalsozialismus	43
<i>Almuth Massing</i> Auswirkungen anhaltender nationalsozialistischer Weltan- schauungen in Familienschicksalen	55
<i>Irene Wielpütz</i> Die Schwierigkeit, das Unsagbare zu sagen. Über die Nichtent- stehung eines Artikels zum Thema: Nazivergangenheit in der Psychotherapie	69
<i>Waltraud Silke Behrendt</i> Nicht wahrhaben wollen und nicht wahrnehmen können. Therapeutische Erfahrungen mit dem "Komplex" Nationalsozialismus	81
<i>Wolfgang Bornebusch</i> "Darf ich wachsen auf einem Berg von Leichen?" Beobachtungen bei einem TZI-Seminar mit Yitzchak Zieman	105
<i>Gunnar von Schlippe</i> "Schuldig!" Gedanken zum Umgang mit der eigenen Vergangen- heit. Briefe an meinen Sohn	113
<i>Richard Picker</i> Psychotherapie und Nazivergangenheit – ein Versuch an konkreten Gestalten	131
<i>Heidi Salm</i> "Auch ich war dabei." Konfrontationen mit der eigenen Geschichte in der Familientherapie	149

<i>Viktor Zielen</i>	161
Läßt sich Nazi-Kindheit bewältigen?	
<i>Margarete Hecker</i>	175
Familienrekonstruktion in Deutschland. Ein Versuch, sich der Vergangenheit zu stellen	
<i>Helm Stierlin</i>	197
Der Dialog zwischen den Generationen über die Nazizeit	
Verzeichnis der Mitarbeiter	217